

## Heilige Familie hat einen neuen Platz in der Laurentiuskirche gefunden

# Krippe ist jetzt vom Hauptschiff aus sichtbar



Einen neuen Standort in St. Laurentius hat die Krippe bekommen. Sie wurde um einen Kamelhirten ergänzt. Im Bild (v.l.): Pfarrer Dr. Oliver Rothe mit den Messdienern Manuel Reismann, Simon Dunkel, Lars Farwick, Jan Buerbank, Nikolas Stöcker und Patrick Hartz, die die Krippe aufgebaut haben. (Thomas Fromme)

*fro* SENDEN Wer die St.-Laurentius-Kirche zur Weihnachtszeit erstmals durch den viel genutzten Eingang an der Nordseite betritt, muss sich etwas umorientieren. Denn die große Krippe steht nicht mehr gegenüber im südlichen Seitenschiff. Sie hat einen neuen Platz direkt links neben dem Altar gefunden.

„Mit dieser Lösung bin ich glücklich. Vom Hauptschiff aus ist die Krippe jetzt gut sichtbar“, sagt Pfarrer Dr. Oliver Rothe. Auch viele Kirchenbesucher hätten positiv auf die Veränderung reagiert.

Nicht nur der Standort, sondern auch die große Krippe selbst hat sich leicht verändert. Die aus Senden stammende Künstlerin Anni Schulte hat das Holzfiguren-Ensemble in St. Laurentius um einen Kamelhirten ergänzt.

Ein Team der Messdiener hat unter der Regie von Küsterin Silvia Hannemann die Krippenlandschaft am neuen Standort aufgebaut. Die Grundfläche, die der Heiligen Familie, den Hirten und ihren Tieren sowie den Besuchern aus dem Morgenland zur Verfügung steht, ist etwas kleiner als früher. „Ein guter Nebeneffekt des Umzugs der Krippe ist, dass für uns die Abläufe in den Gottesdiensten jetzt einfacher geworden sind“, berichtet Messdiener Jan Buerbank.

Die Krippe kann täglich zu den Kirchen-Öffnungszeiten besichtigt werden.

---